Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Band: - (1999)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

April / Mai 1999

Visionen

Mitgliederversammlung SS 1999

Praktikumsbericht Pharmasoft

Prüfungsstatistik Frühjahr

Stundenpläne

Visionen Herausgegeben vom Verein der Informatikstudierenden an der ETH Zürich

Visionen

Magazin des Vereins der Informatikstudierenden an der ETH Zürich (VIS)

Erscheingsweise: 9x jährlich

Auflage: 1250

Jahresabonnement: CHF 25.–

Redaktion, Titelbild & Realisation: Jasmin Dallafior

Konzept: Stephan Würmlin

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Nadja Beeli (nb), Christina Class, Andreas Deller, Michael Grossniklaus (mg), Nicky Kern (nk)

Anschrift Verlag & Redaktion:

Verein der Informatikstudierenden (VIS)
ETH Zentrum, IFW B29
8092 Zürich

Tel.: 01/632 72 12 (zu Präsenzzeiten)
Fax: 01/632 11 72

Präsenzzeiten: Mo–Fr, 12.15–13.00
e-mail: vis@vis.inf.ethz.ch
http:/www.vis.inf.ethz.ch/Visionen/

Postkonto: 80-32779-3

Inserate:

1/1 Seite, schwarz/weiss	CHF 500.–
1/1 Seite, s/w + 1 Farbe	CHF 750.–
1/2 Seite, schwarz/weiss	CHF 250.–

Andere Formate auf Anfrage.

Druck: Kaspar Schnelldruck AG
Birkenweg 2, 8304 Wallisellen

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des VIS in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
© Copyright 1998 by VIS
Alle Rechte vorbehalten.

Offizielle Mitteilungen des VIS oder des Departements Informatik sind als solche gekennzeichnet.

... and the living is easy...

Hi zusammen

Kaum hat man den Keller trocken gelegt, fängt man sich auch schon den ersten Sonnenbrand. C'est la vie, nehmts mit Humor, sucht euch ein schattiges Plätzchen, kauft euch ein Gelato und nehmt eine leichte Lektüre zur Hand.

Zum Beispiel die neuen Visionen: Da steht ein Haufen Zeugs drin, wie etwa ein Praktikumsbericht aus dem Land der Mitternachtssonne.

Ausserdem, wie immer an dieser Stelle, das Protokoll der Mitgliederversammlung sowie die Prüfungsstatistik. Daneben haben sich (fast alle) Vorstandsmitglieder hinreissen lassen, ein Foto von sich beizusteuern, auf dass Ihr wisst, mit wem ihr's beim VIS eigentlich zu tun habt.

Heisse Tage und laue Nächte wünscht

Jasmin

Moin, Moin,

Letzthin fand wieder einmal eine Sitzung des Mitgliederrates des VSETH statt; das ist das Studierenden-"Parlament" an der ETH. Es gab einige wichtige Dinge zu sagen und zu beschliessen.

Das StuZ muss beispielsweise im Jahr 2003 abgerissen werden. Dafür braucht es nun einen Ersatz. Es soll ein grosses, neues Studentisches Zentrum entstehen: es ist geplant alle studentischen Einrichtungen (SSD, SAB, Polybuchhandlung, ...) miteinzubeziehen, so dass ein echtes Zentrum für die Studis entsteht.
Um dieses Projekt umzusetzen, wurde eine Kommission gegründet, die sich mit der Planung, Finanzierung, etc. des ganzen Projektes beschäftigen soll. Sie sucht dringend interessierte Leute, die mithelfen, dass neue „Studentische Campusgebäude" mitzugestalten. Interessierte melden sich am besten bei Uwe Rieck (rieck@vseth.ethz.ch).

Das wichtigste war an diesem MR die Statutenänderung:

Zuerst einmal werden ab sofort alle Fachvereine und Kommissionen gebeten, auf all ihren Publikationen zu vermerken, dass sie Teil des VSETH sind. Das ist eigentlich keine schlechte Idee. Ich frage mich allerdings, ob es dem normalen Durchschnittsstudenten, der sich auch im Moment noch die existentielle Frage stellt, was der VSETH eigentlich genau ist und macht, den Vorstand wirklich viel näher bringt. Es ist aber sicher mal ein Anfang.

Wirklich witzig waren allerdings die Diskussionen ums Geld. Natürlich ist der Vorstand der Meinung, seine eigene Arbeit solle ehrenamtlich sein. Aber ebenso natürlich empfindet er seine aktuelle Bezahlung von S$ 400,- pro Monat nur als *gerade eben* angemessene Entschädigung, für den immensen Aufwand, den ein VSETH-Vorstandsmitglied offenbar hat (im Gegensatz zu den Fachvereinen, versteht sich).

Weniger witzig war die Sitzungsdauer: Wir sassen allen Ernstes von 18:00 bis 01:30 Uhr am nächsten Morgen im StuZ und diskutierten! Dass die Sitzung nicht abgebrochen wurde, ist da eigentlich schon recht erstaunlich, vor allem angesichts der Tatsache, dass es für eben diesen Fall einen Ausweichtermin hat...

Schliesslich und endlich ist der MR eine recht traurige Sache: man kann nichts grundlegend ändern, aber viel über grundlegende Aenderungen reden (ohne dabei grundlegend Neues zu sagen).
Das ist schade. Vielleicht wird sich daran wieder etwas ändern, wenn die vielbeschworene Kommunikation zwischen dem VSETH, den Fachvereinen und den Studierenden wieder besser funktioniert. Vielleicht ist das der Fall, wenn das neue StuZ steht, und sich alle Fachvereine und der VSETH jeden Tag sehen, und der normale Durchschnittsstudent sich nicht mehr fragt, was der VSETH ist und macht...

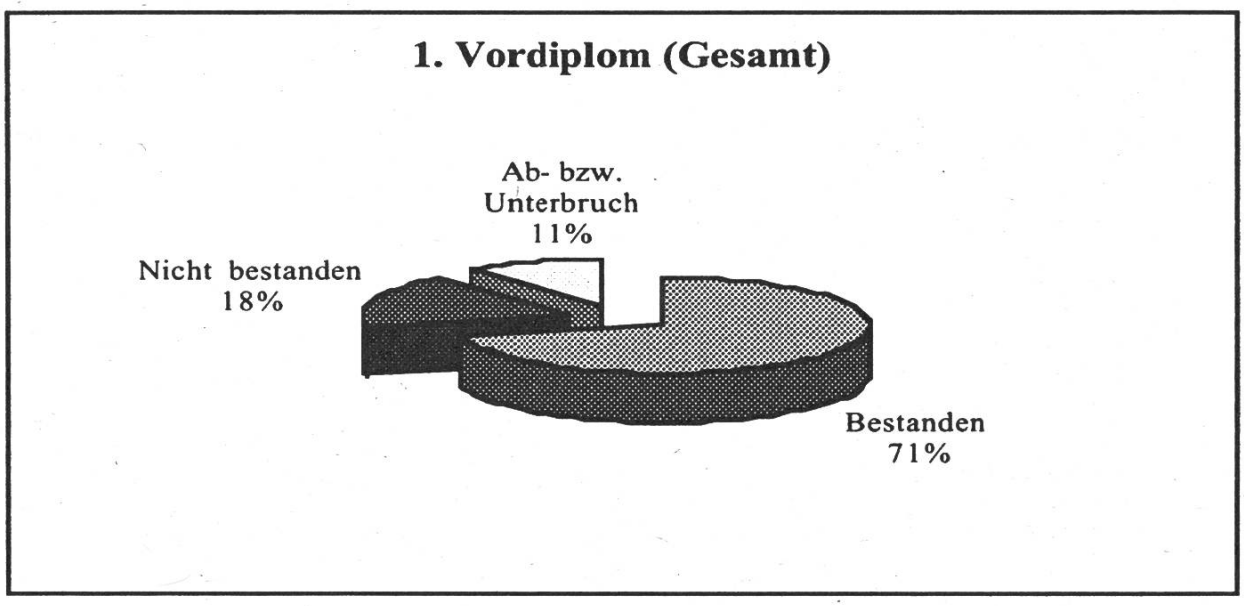
Nicky Kern, Präsident des VIS
(Nicky Kern ist ausserdem Mitglied des VSETH)

Resultate der Prüfungssession Frühjahr 1999

Grundstudium

jd Das Gerücht, es sei ein Leichtes, die Vordiplome im Frühling zu bestehen, scheint sich beim ***ersten Vordiplom*** zu bestätigen: Gesamthaft haben 71% der total 28 Kandidaten die Hürde genommen gegenüber 58% in der Herbstsession `98. Der gute Schnitt von 4.18 kommt aber vor allem durch die 16 Repetenten zustande, bei denen niemand durchfiel und je ein Ab- und ein Unterbruch zu verzeichnen war. Die erstmalig Angetretenen erzielten im Schnitt eine 3.45, was mehr als einen Notenpunkt unter der von den Repetenten erreichten 4.51 liegt.

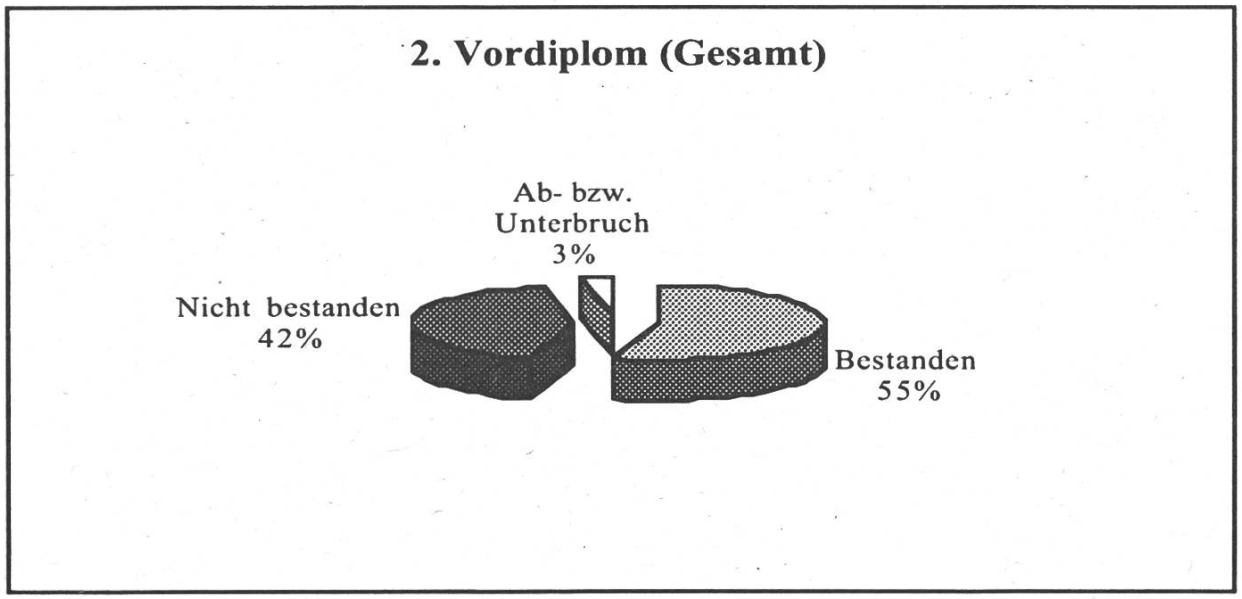
Zu den einzelnen Fächern: An der Spitze einmal mehr die Logik, am andern Ende der Skala Wahrscheinlichkeit und Statistik mit einer 3.68, was sogar tiefer liegt als der Physikschnitt. Ein wenig seltsam mutet die Verteilung in der Analysis an: Hier zeigen sich zwei markante Spitzen, die eine um 4.5 bis 5.0, die andere in der Gegend von 2.5. Schnallsches oder nöd, das ist hier die Frage... Somit wäre aber auch die grosse Standardabweichung erklärt. In der Physik rührt diese von einzelnen Ausreissern nach oben und unten her, während sich der Rest ziemlich ausgeglichen um 3.5 gruppiert und dort ausjasst, wer zu den 60% Ungenügenden gehört. Erfreulich immerhin die Informatik, über 70% haben sich eine genügende Note geholt, die Hälfte lag gar zwischen 4.5 und 5.5, was die Info somit zum zweitbesten Fach macht (was ja bekanntlich nicht selbstverständlich ist, gab es hier ja auch schon ungenügende Durchschnitte... how comes?)



Fach	*Schnitt*	*Standardabw.*
Informatik I&II	*4.32*	*1.13*
Analysis I&II	*4.07*	*1.22*
Physik I&II	*3.74*	*1.24*
Algebra I&II	*4.19*	*0.83*
Logik	*4.81*	*1.06*
WR & Statistik	*3.68*	*0.98*
Total	*4.18*	*0.83*

Etwas anders sieht es beim ***zweiten Vordiplom*** aus. Unter den 33 Kandidaten befanden sich 17 Repetenten, von denen 68% den Sprung ins Hauptstudium geschafft haben; hingegen werden 31% wohl oder übel auf den Adresszusatz `Dipl. Inf.-Ing. ETH` verzichten müssen.
Nicht gerade überwältigend ist der Schnitt von 4.01, bzw. 4.16 für die Repetenten und 3.86 für die erstmalig Angetretenen. Das überrascht aber nicht, wenn man in Betracht zieht, dass vier von sieben Fächern ungenügend abgeschlossen wurden, davon zwei mit doppelter Gewichtung. Besonders Information und Kommunikation schien ein harter Brocken gewesen zu sein, eine Note über 4.75 brachte niemand zu Stande.

Fach	*Schnitt*	*Standardabw.*
Informatik III&IV	*3.92*	*0.66*
Num. /Symbolisches bzw. Wissenschaftl. Rechnen	*4.27*	*0.60*
El.-/DigiTech	*3.73*	*0.70*
Informationssys.	*4.39*	*0.75*
Inform. & Komm.	*3.70*	*0.55*
Theor. Informatik	*3.89*	*0.72*
Systemprog.	*4.20*	*0.92*
Total	*4.01*	*0.46*



Vielleicht aus wirtschaftlichen Ueberlegungen? Elektro-/Digitaltechnik scheint sich zum Problemfach zu mausern, ein ungenügender Schnitt kam hier auch in der Herbstsession `98 raus. Allerdings mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass dies der einzige ungenügende Schnitt war...
Ganz allgemein schnitten die Frühjahrskandidaten signifikant schlechter ab, als die Prüflinge im Herbst. Muss an den Hormonen liegen.

In der Kategorie Minderheiten sind sechs Frauen an den Start gegangen, davon drei Repetentinnen im ersten VD. Deren zwei haben sich mit überdurchschnittliche Noten den Weg ins zweite Jahr gebahnt, eine von ihnen musste die Prüfung unterbrechen. Am zweiten VD bestand eine Repetentin, eine weitere sowie ein Frischling fielen durch.

Fachstudium

In den drei geprüften ***Kernfächern*** wurden in 164 Prüfungen abgelegt. Mit 4.66 schwammen die Informationssysteme obenaus, nur sieben der 72 Teilnehmer kassierten eine Note unter 4.0. An zweiter Stelle lag die System-Software. Die 63 Studis brachten es auf einen Schnitt von 4.27, ganze zwölf von 63 bestanden nicht. Im Wissenschaftlichen Rechnen schnitten gar neun von 29 ungenügend ab, deshalb lag hier auch mit 4.15 der tiefste Schnitt.
In den ***Vertiefungsfächern*** wurden 247 Prüfungen abgelegt, davon waren 16 erfolglos. Stark betroffen war hierbei das Fach Object-oriented Databases, in dem 25%der Geprüften durchfielen. Beliebt waren in dieser Session Informationssicherheit + Kryptographie (43 Kandidaten), Graphische Datenverarbeitung I (36) sowie Interprozesskommunikation unter UNIX (27).
In den ***Nebenfächern*** wurden 92 Prüfungen abgelegt, sechs davon wurden nicht bestanden. Beliebt waren hier die Robotik I (14) sowie BWL 2 bzw. 3 (12 resp. 17).
Keine Verluste gab's in den ***Ergänzungsfachprüfungen***, alle 164 wurden erfolgreich bestanden, davon 76 in Informatik-Projektentwicklung sowie 42 in Arbeitspsychologie. Daneben wurden 29 ***Fachseminare*** erfolgreich besucht und 101 ***Anwendungs-Prüfungen*** bestanden.
37 Leute wird dieser ganze Sermon nicht mehr allzu sehr interessieren, sie haben in dieser Session ihr ***Schlussdiplom*** erhalten. Congratulations!

Testat- und Zulassungskontrolle

zu den Prüfungen im Herbst 1999

Montag 21.Juni
bis und mit
Freitag, 25. Juni 1999

jeweils ganztags

Wichtig:

auch Kandidaten des Fachstudiums müssen sich zur Zulassung melden, obschon dort keine Testate mehr erforderlich sind. Das gleiche gilt für Repetenten jeder Prüfungsstufe.

Das Studiensekretariat

JOBS@VIS

mg. Braucht es einen weiteren Service, um die Informatik-Studierenden mit zukünftigen Arbeitgebern zu verbandeln? Der Erfolg der neuen Mailingliste JOBS@VIS spricht dafür.

Wanted!
In letzter Zeit hat sich gezeigt, dass sich viele Firmen die Möglichkeit wünschen, Stellenangebote und Vermittlungsanlässe direkt an die Informatikstudierenden der ETH richten zu können.
Vielfach wurde der VIS darauf angesprochen, ob es nicht eine Mailingliste zu diesem Zwecke gäbe. Da wir bereits eine Stellenbörse auf dem Web betreiben und jährlich den Firmen durch die Kontaktparty die Gelegenheit geben, Studierende kennenzulernen, hatte sich diese Frage für uns bisher nie gestellt.

No SPAM
Im Interesse der Studierenden und der Firmen, haben wir nun anfangs Semester beschlossen, nicht die bereits bestehenden Listen dafür zu verwenden, sondern eine neue Mailingliste zu eröffnen (s.a. gegenüberliegende Seite). Dies hat für die Studierenden den Vorteil, dass sie diese Mails nicht bekommen, sofern sie nicht daran interessiert sind, trotzdem aber weiterhin über die alten Listen informiert bleiben, was am Departement und beim VIS abgeht. Für die Firmen und Organisationen bietet sich der Vorteil, dass sie wirklich nur die Personen gezielt erreichen, die an ihrem Angebot auch interessiert sind. Darüber hinaus bleibt die Liste natürlich moderiert, das heisst, interessierte Firmen können nicht einfach irgendwelchen SPAM an die eingetragenen Studierenden verschicken, sondern jedes Angebot wird vom Ressortverantwortlichen für Information des VIS auf Herz und Nieren geprüft, bevor es weitergeleitet wird.

Und sie bewegen sich doch...
Dass diese Lösung funktioniert, zeigt sich an den regen Subskriptionen, die JOBS@VIS in den ersten Tagen verzeichnen konnte. Bis zum heutigen Tag haben sich über hundert Leute eingetragen, was einem beträchtlichen Anteil der Studierenden entspricht. Die Aktion hat somit unsere Erwartungen längstens erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen.

Sing-Sing

Wer einen Ausgleich zum Info-Studium sucht und Freude am Singen hat, kann JETZT dem Hochschulchor ACZ beitreten. Auch Assistenten und Professoren sind willkommen. Auf dem Programm steht „Le Laudi“ des Schweizer Komponisten Hermann Suter, eine Vertonung des Sonnengesangs von Franz von Assisi. Geprobt wird jeweils mittwochs 19.00h - 21.45h im HG G60, die Aufführung in der Tonhalle ist für den 13.2.2000 vorgesehen.

Christian Gut
IIIc / DS
cgut@iiic.ethz.ch

Die VIS-Mailinglisten

Um die Informatikstudierenden der ETH über die Anlässe des VIS, aber auch über Vorträge und Aktionen am Departement, auf dem Laufenden zu halten, unterhalten wir diverse Mailinglisten.
Falls Du diese Informationen aus irgend einem Grund (n.ethz) nicht erhältst oder noch andere Mailinglisten abonnieren möchtest, kannst Du dich ganz einfach mit einem Mail an Majordomo@vis.ethz.ch *in eine dieser Listen eintragen. Dieses Mail muss lediglich die Zeile*

subscribe Mailingliste

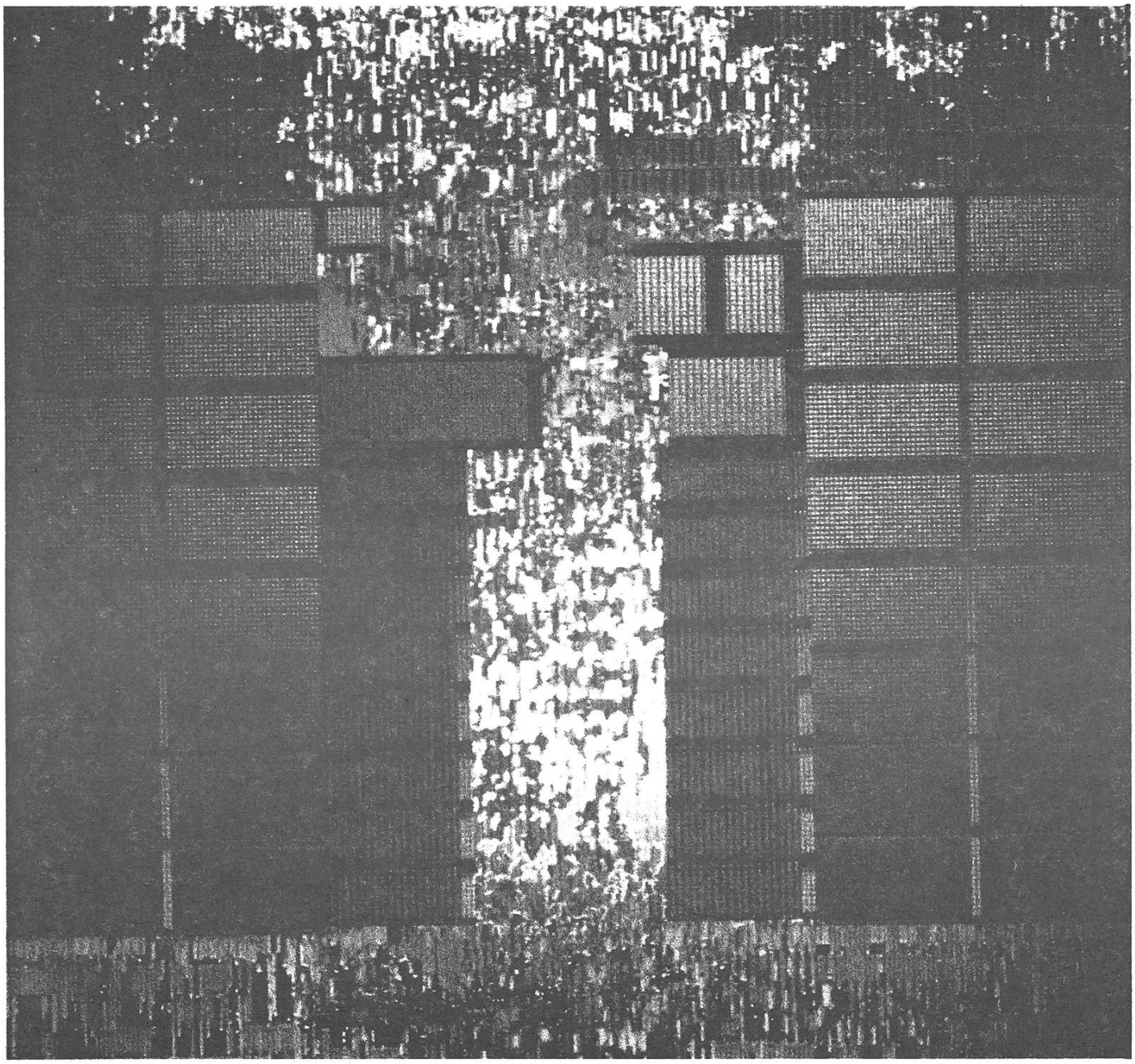
im Textkörper enthalten, wobei Mailingliste *natürlich durch eine der folgenden Optionen ersetzt werden muss.*

visn	Alle Studierenden des n-ten Semesters (also: vis1, vis2...bis vis8)
visd	Alle Studierenden des Diplomsemesters
jobs	Jobangebote und Vermittlungsanlässe
humor	Witziges aus dem World Wide Web und anderswo

Einmal eingetragen, wird eine Subskription in die Semesterlisten am Ende jedes Semesters automatisch inkrementiert. Um sich aus einer Liste auszutragen kann analog zum Eintragen eine Mail an Majordomo@vis.ethz.ch *geschickt werden, diesmal aber mit der Zeile*

unsubscribe Mailingliste

im Textkörper des Mail.



Winners are welcome.

0800 840 040 wählen und jetzt ins IT einsteigen.

Sich nie zufrieden geben mit dem, was schon erreicht ist. Und erfolgreiche Lösungen als Ausgangsbasis betrachten für noch bessere. Daraus entstehen zukunftsweisende Innovationen wie "PRIZMA", der geniale, hochmodulare Vermittlungschip aus dem IBM-Labor. Und weil schon heute gerade im IT diese Innovationen erfolgreiches Banking erst möglich machen, bietet es für Sie, als Absolventin oder Absolvent einer Hoch- oder Fachhochschule mit genau solchen innovativen Ideen ein einzigartiges Betätigungsfeld mit hervorragenden Karrieremöglichkeiten und anspruchsvollen Aufgaben. Ob als Informatiker, Ingenieur, Betriebswirtschafter oder Organisator, in unterschiedlichsten Bereichen. Und weil Sie auch noch bereit sind überdurchschnittlich viel zu leisten und dafür von uns auch einiges erwarten um in einer faszinierenden Berufswelt ganz schnell vorwärtszukommen, sollten Sie jetzt unbedingt bei uns anrufen.

Tel. 0800 840 040
www.ubs.com/winnerswelcome

UBS

Praktikumsbericht PharmaSoft Schweden

In dieser Ausgabe unterbrechen wir unsere erfolgreiche Serie „Mein Praktikum bei Ergon Informatik" zu Gunsten eines Berichts aus dem Land der Blondinen, Elchtests und Regalsysteme. Und weil wir beim Durchlesen mal wieder auf den Trichter gekommen sind, dass die Zusatzqualifikation Sprachen nie an Wert verliert, belassen wir den Text in der englischen Originalfassung ohne Untertitel und garnieren ihn dafür mit einem Schwedisch-Kurs für Anfänger. Una cerveza por favor...

From late October till the end of January, I worked for PharmaSoft AB in Sweden as a trainee (or «exjobbare», as the Swedes would call it). I was looking for a challenge in a foreign country, especially in Sweden, where I could improve my Swedish.

The Company

PharmaSoft AB is an international company with over 20 years of experience developing, implementing and maintaining pharmaceutical information systems. It is headquartered in Uppsala, Sweden, and works closely together with pharmaceutical companies, drug information centers and drug regulatory authorities in more than 30 countries.

It uses state-of-the-art technology and shows a strong expertise in the emerging standard XML and its father SGML, which is already used in a number of products.
Moreover, the wide-spread technologies ASP and VisualBasic from Microsoft are used extensively.

The Project

I was integrated in the R&D department and had a master thesis to work on and complete. The topic had to do with precise and secure information from the Internet:

Today's Internet is overladed with huge amounts of data. Even though the user has more information available, searches with precise search results become increasingly difficult to obtain. The main reason is the poor or even nonexistent structure of the information.

Furthermore, there is no guarantee that once the information has been found, the user can trust its validity.Since anybody can publish whatever he or she wants witthout peer review, nobody guarantees that

Schwedisch für Anfänger / Lektion 1

Acker düngen	*Scheisse schmeisse*
Altenheim	*Ålde Hålde*
Anarchist	*Legåle Egåle*
Anmache	*Göre betöre*
Arbeitsloser	*Øhne Løhne*
Autoreifen	*Kröte töte*
Babysitting	*Plåge Ertråge*
Nabel-Piercing	*Rånze stånze*
BH	***Bålle Schnålle***
Bier	***Høpfe Trøpfe***
CD brennen	***Dåte Bråte***
Damenturnen	***Ringe Springe***
Demonstrantin	***Empöre Göre***

the information fulfills certain quality requirements. For medical information, such quality control is essential in order to present viable information to the user.

To overcome these problems, meta data must be introduced. Meta data contains additional information about an information source. It should be possible to query such an information source about the services it provides and how to access them. Furthermore, the language in which the meta data is written should support the possibility for quality control of this source. After the appropriate language had been chosen, a prototype had to be implemented to prove that the chosen approach was valid.

The first thing to do was to start the Web browser and search for information on the various starting points I got. Although they weren't many, I soon had so much information that I was overwhelmed. So next I had to structure the information in some way. A spreadsheet with all the different advantages and disadvantages proved to be very effective and also showed me on which topic I had to get more information.

At the same time, I started learning ASP and rebuilding and upgrading my Java knowledge. I would like to thank my supervisors Ola Strandberg and Mattias Forsberg, plus Christian Wallgren (for XML support) for their fast and unbureaucratic help whenever I needed it.

Every few days, whenever I felt I had gathered some more important information, I changed my planned architecture for the prototype. Many were the times when I thought I had it, only to see that it wasn't usable at all.

Swedish for Beginners / Lesson Two

Dieter Bohlen	*Fråue Verhåue*
Eidgenossin	*Schwöre Göre*
Eintritt	*Türe Gebühre*
Elchtest	*Wåge umslåge*
Emanzentreff	*Göre verswöre*
Erfrorener	*kålte Gestålte*
Eröffnung	*Låsse Reinstrøm*
Exhibitionist	*Gurke Schurke*
Fast Food	*Scheisse Beisse*
Polizeikontrolle	*Låppe Schnåppe*
Gebratene Leber	*Gedärme erwärme*
Hämorrohiden	*Høcke Pøcke*
Happy End	*Kusse Slusse*

But as time went on and I presented my ideas to Ola Strandberg, they began to take definitive shape (which I was glad for). It was always a stimulating experience to see the program become larger and more functional. Of course it was also frustrating to discover something new on the net...

I had to split my work into different parts: on the one hand I always needed up-to-date information from the Internet (e.g. a new version of JDK or the XML parser), on the other hand I had to build up basic knowledge of ASP and VisualBasic, plus refresh my Java knowledge. In between, I bothered the right persons with some

questions...

So the prototype was built piecewise, sometimes a bit on the server side, sometimes on the client side - until it finally ran some one, two weeks before I left.

The prototype uses a hybrid approach in fulfilling the two presented requirements. For quality control, medPICS labels are introduced that rate the contents using a medical vocabulary.The parameters from the labels are tested against a user profile. If the tests are positive, the information source is contacted and it then sends back a description of its services along with the respective parameters. For this service description, a format called WIDL, based on XML, was chosen. The user can then call such an exposed service and get back a precisely defined result.

Summary

At PharmaSoft, I met people who were highly competent on both the technical and the personal level. I could count on them whenever I saw no way out of a problem. Everybody made me feel very welcome at PharmaSoft and rendered my time in Sweden to an unforgettable experience. I didn't only expand my technical knowledge, but also learned much about Swedish habits (they love coffee breaks and parties!), and also improved my Swedish which feels very good!

The bottom line: I can only recommend such an experience abroad. And if it has to be Sweden, I can really recommend PharmaSoft in Uppsala! Vi ses!

Andreas Deller

Svenska for Studentska / Voluma Drei

Hämorrhoiden	*Høcke Pøcke*
Happy End	*Kusse Slusse*
Heiratsantrag	*Göre Beswöre*
Ingenieurin	*Kønstruktöre Göre*
ISDN	*Dåte Såläte*
Kiffen	*Øffe pøffe*
Chin. kochen	*Kåråte Bråte*
Rasieren	*Fråtze Kråtze*
Sadist	*Knåbe släge*
Senioren-Ausflug	*Greise Reise*
Toilette	*Kåcke Båråcke*
Unbefleckte Empfängnis	*Såubere Beståubere*

Computergrafik und Sicherheitstechnologie

Wir sind international führend im Sicherheitsdruck (Banknoten, Wertschriften, Chipcards usw.) und suchen eine/n:

Informatik Ingenieur/in

(Spezialraster-Software, digitale Farbverarbeitung, GUI)

Sie entwickeln neue Spezialraster-Software mit Farbverarbeitung und zugehörigem GUI. Wir bieten Ihnen ein Arbeitsumfeld auf dem neusten Stand der Technologie (Silicon Graphics Workstations) und Mitarbeit in faszinierenden Projekten für Security Design Software im Bereich Image Processing.

Sie sind interessiert an Computergrafik, digitaler Farbverarbeitung und verfügen über ein abgeschlossenes Informatikstudium. Wir erwarten vertiefte Programmierkenntnisse in C++ sowie Erfahrung in OSF Motif/X-Windows und PostScript. Sie sind vertraut im UNIX-, Mac-Umfeld. Mit Ihrer Begeisterungsfähigkeit arbeiten Sie auch gerne in einem Team.

Rufen Sie Martin Eichenberger an, Telefon 01/466 79 00, senden Sie ihm ein e-mail (meichenberger@ofs.ch) oder bewerben Sie sich direkt mit Foto bei Alfred Dumelin, Personaldienst.

Orell Füssli Graphische Betriebe AG
Personaldienst
Dietzingerstrasse 3, 8036 Zürich
Tel. 01 / 466 77 11
E-Mail: adumelin@ofgb.ch

OF Orell Füssli

Sicherheitsdruck

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VIS im SS 1999

vom 12.4.99, GEP-Pavillon

Anwesend: Nicky Kern (nk), Kai Jauslin (kj), Michael Grossniklaus (mg), Roland Brand (rb), Stephan Würmlin (sw), Pascal Kurtansky (pk), Krzysztof Pietrzak (kp), André Naef (an), Nadja Beeli (nb), Thomas Andres (ta) für den Vorstand, sowie ca. 22 Mitglieder.

Abwesend: Die restlichen 500 Mitglieder.

1. Begrüssung

nk begrüsst die anwesenden Mitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin

Die Stimmenzähler Andreas Tscharner und Peter Rüegg werden einstimmig gewählt. Als Protokollführerin wird die Aktuarin (nb) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Aenderung und Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wird ohne Aenderungen einstimmig genehmigt.

4. Aenderung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Aenderung einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen

Präsident: nk hat den VIS gegenüber dem Departement (SK, DK) und dem VSETH (FR, MR) vertreten. Weiter hat er den Vorstand geleitet.

Quästor: kj hat sich um die Finanzen gekümmert.

Aktuarin: nb hat das Protokoll geschrieben.

Festminister: kp hat den Weihnachtsbrunch organisiert, der ein voller Erfolg war und nächstes Jahr wieder stattfinden soll. Weiter hat er das FIGUGEGL organisiert.

Verlag: pk hat sich um die Kontaktparty gekümmert.

Unterricht: mg hat jeweils die Filmabende organisiert.

Information: mg hat über die Mailinglisten die Studenten informiert.

Rechneradministration: ta hat für mehr Software für die NCs gesorgt.

Exkursionen: Eigentlich war das kj's Ressort, aber ta hat die Exkursion zur Ergon Informatik organisiert.

Infrastruktur: mg hat neue Stühle fürs VIS-Büro organisiert.

Webmaster: rb hat eine Homepage bereitgestellt, wo Links auf die Homepages des n.ethz gehen.

Redaktion: sw hat die Visionen herausgegeben, wobei es in diesem

Semester eine weniger war.

Vordiplome: an bedankt sich bei denen, die die Musterlösungen für die Vordiplome gemacht haben.

Studienkommision: An der Studienkommissionsitzung, der an beiwohnte, wurde besprochen, wie ein Doktoratsstudium der Zukunft aussehen soll.

Departementskonferenzrat: An der Departementskonferenz wird der Vorschlag von Michael Baumer (mgb), die Gewichtung der einzelnen Fächer für das 2. Vordiplom analog zum Kreditsystem im Fachstudium zu bewerten, angenommen und an die Studienkommission weitergeleitet.

Kontaktparty-Kommission (KPK): Steven Jones (sj) sagt, dass viel mehr Studenten als früher an der KP waren. Viele Firmen interessieren sich für die KP, jedoch ist es sehr schwierig, einen grösseren Raum als die Mensa zu organisieren.

Mitgliederrat (MR): Da der VSETH gelegentlich effizient arbeitet, hat sich nk in Vertretung für den VIS am MR dafür eingesetzt, dass sich dies *noch* zum Positiven ändert.

6. Rechnung Wintersemester 1998/1999, Entlastung des Vorstandes

kj präsentiert wichtige Abweichungen des Budgets. mgb hat die Buchhaltung geprüft und beantragt somit, den Vorstand zu entlasten. Dies wird einstimmig angenommen.

7. Budget Sommersemester 1999

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Der Präsident nk stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt.

Weitere Wahlen:

Vorstand:

1. Kai Jauslin
2. Stephan Würmlin
3. Nadja Beeli
4. Michael Grossniklaus
5. André Naef
6. Krzysztof Pietrzak
7. Jasmin Dallafior (neu)
8. Peter Rüegg (neu)
9. Adrian von Bidder (neu)

Die Liste wird einstimmig gewählt.

Studienkommission:

1. Nicky Kern
2. André Naef
3. Stefan Würmlin (neu)

Die Liste wird einstimmig gewählt.

Ersatz / Departementskonferenz (DK):

1. Michael Baumer
2. Thomas Andres
3. Kai Jauslin

Die Liste wird einstimmig gewählt.

Delegierte Mitgliederrat (MR):

1. Daniel Folly
2. Michael Baumer
3. Stephan Würmlin
4. Krzysztof Pietrzak (neu)
5. Thomas Andres
6. Yves Koller (neu)

Die Liste wird einstimmig gewählt.

Revisoren (MR):

1. Katrin Rutishauser (neu)
2. Michael Baumer

Die Revisoren werden einstimmig gewählt.

9. Bestätigung von Kommissionen

ACM Kommision:
Da der Wettbewerb anfangs Wintersemester stattfindet, wird die Kommission schon jetzt gewählt. Da sich niemand meldet, übernimmt der Vorstand diese Aufgabe.

KP Kommission:
Die MV überträgt dem Vorstand die Aufgabe, die KP Kommission zu besetzen.

Frauenkommision:
Die Frauenkommission wird neu bestellt. Jasmin Dallafior war bei Bettina Kemme. Sie wird mit einer Enthaltung in die Frauenkommission gewählt. Weiter wird nb gewählt.

10. Bestellung von Kommissionen:

Es werden keine neuen Kommissionen bestellt.

11. Resolutionen

Keine

12. Varia

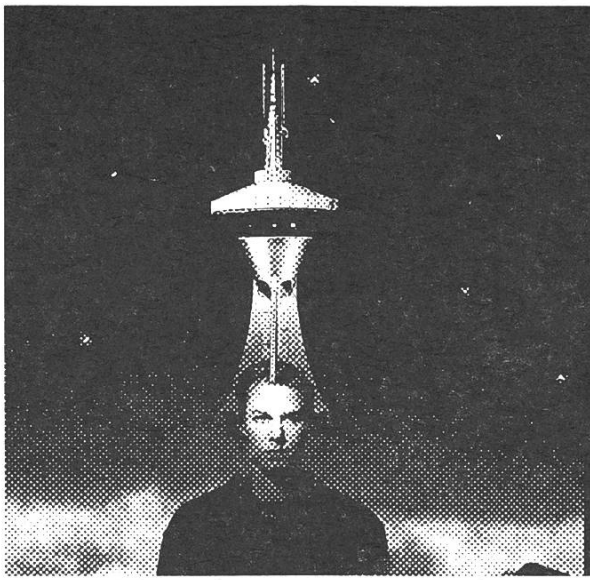
Der Compaq wird für CHF 120.- an mg versteigert.

Ende der Sitzung: 20:16 Uhr

Der Präsident
Nicky Kern

Die Protokollführerin
Nadja Beeli

SIEMENS



Landis & Staefa Division, der Weltmarktführer in der Gebäudeautomation, verwirklicht Visionen. Mit Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Mit grösstmöglicher Ökoeffizienz. Und vielleicht bald mit Ihnen.

Informatik-Ingenieur/in ETH Software-Entwicklung

Als europäischer Marktleader im High-Tech-Bereich suchen wir engagierte und teamfähige Persönlichkeiten in der Software-Entwicklung.

Ihr Aufgabengebiet:
- Erstellen von Software-Konzepten
- Entwerfen von Analyse-Modellen
- Verfassen von Grob- und Feinentwürfen
- Implementieren und testen von Software

Wir bieten:
- Erfahrenes Teamumfeld für Systemarchitekturen und Konzepte
- Anspruchsvolle und interessante Aufgaben in zukunftsorientierten Projekten
- Kompetenzen und Eigenverantwortung
- Konsequente Weiterbildung und Förderung

Unsere Technologien:
- Objektorientierte Methoden - UML (OMT/Booch)
- Einsatz von Design- und Architektur Pattern
- C++, Java, Code Generierung
- Windows NT, Windows 95
- COM/ActiveX, COBRA/ORB
- RDBMS undODBMS

Ihr Profil:
- Umfassende Informatikausbildung
- Objektorientierte Analyse- und Designmethoden
- Sinn für Zuverlässigkeit und Qualität
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Gute Englischkenntnisse

Für weitere Auskünfte oder eine erste Kontaktaufnahme melden Sie sich bitte bei: Siemens Building Technologies AG, Landis & Staefa Division, Peter Ziswiler, Human Resources, Gubelstrasse 22, 6301 Zug. Telefon 041/724 37 57.
Internet: www.sibt.com
E-Mail: ziswilep@ch.sibt.com

You are building success.

Landis & Staefa Division

Der Vorstand im Sommersemester 1999

Präsident, Fachvereinsrat (FR), Hochschulpolitik:
Nicky Kern
Schaffhauserstr. 227
8057 Zürich
Tel/Fax 01/310 39 02
nicky@vis.ethz.ch

Quästor, Vizepräsident:
Kai Jauslin
Schaffhauserstr. 227
8057 Zürich
Tel 01/310 39 00
kai@vis.ethz.ch

Aktuar:
Peter Rüegg
Josefstr. 9
8005 Zürich
Tel 01/271 34 13
peter@vis.ethz.ch

Verlegerin:
Nadja Beeli
Ägeristrasse 17a
6340 Zug
Tel 041/760 56 18
nadja@vis.ethz.ch

Unterricht, Studienkommission/Departementskonferenz, Vordiplome, Schlussdiplome:
André Naef
Rychenbergstrasse 9
8400 Winterthur
Tel 052/213 48 44
anaef@vis.ethz.ch

Systemadministrator:
Stephan Würmlin
Schaffhauserstr. 227
CH-8057 Zürich
Tel 01/310 39 01
stephi@vis.ethz.ch

Feste und Kultur, Infrastruktur, Exkursionen:
Krzysztof Pietrzak
Hohlstrasse 451
CH-8058 Zürich
Tel 01/691 56 91
krzyszto@vis.ethz.ch

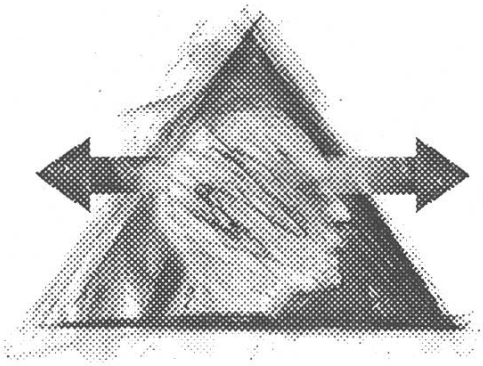
Information, Videosession:
Michael Grossniklaus
Adlerstrasse 7
4052 Basel
Tel 061/373 98 72
michael@vis.ethz.ch

Webmaster, Praktikumsliste:
Adrian von Bidder
Wengistrasse 4
8004 Zürich
Tel 01/242 51 63
avbidder@vis.ethz.ch

Redaktion Visionen:
Jasmin Dallafior
Germaniastr. 103
8044 Zürich
Tel 01/361 43 57
jasmin@vis.ethz.ch

GLANCE
SOFTWARE ENGINEERING

Wir sind ein mittelgrosses, erfolgreiches und expandierendes Unternehmen, welches sich mit der Realisierung von technisch anspruchsvollen Softwareprojekten sowie mit der Entwicklung und dem Vertrieb ganzheitlicher, anwenderfreundlicher Lösungen für Unternehmungen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen, Verwaltungen und Gesundheitswesen befasst.



Wir suchen:

Entwicklungsingenieure

mit höherer technischer Ausbildung (ETH), Interesse an anspruchsvoller Tätigkeit und Freude an Eigenverantwortung.

Wir erwarten: ★ Gute Kenntnisse im Umfeld von grafischen Benutzeroberflächen (MS Visual C++/MFC), relationalen sowie objektorientierten Datenbanken (Oracle, Objectivity) und offenen Plattformen (UNIX, Windows) sowie in den Bereichen Internet/Intranet.

Wir bieten: ★ Technologische Kompetenz der Mitarbeiter und der Führung ★ Potential zur Entwicklung ★ Ingenieurkultur ★ Flexibilität (Einsatzspektrum, wechselnde Projekte) ★ Ganzheitlichkeit (Projekte von A bis Z überblicken können).

«Technisches Sachverständnis im Management und das unternehmerische Flair unserer Ingenieure sind beste Voraussetzungen für effizientes Teamwork – unsere Stärke.»

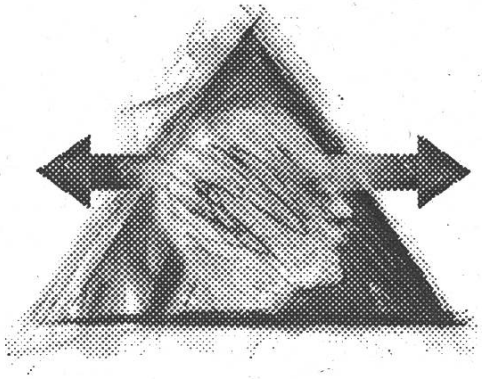
Andreas Zeltner
Dipl. Inf.-Ing. ETH, Leiter Software-Engineering

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
GLANCE Software Engineering AG
Herr André Lemcke (andre.lemcke@glance.ch)
Gewerbestrasse 4 · 8162 Steinmaur (bei Dielsdorf)
Tel. 01/854 86 00 · Fax 01/854 86 05 · http://www.glance.ch

GLANCE

SOFTWARE ENGINEERING

Wir sind ein mittelgrosses, erfolgreiches und expandierendes Unternehmen, welches sich mit der Realisierung von technisch anspruchsvollen Softwareprojekten sowie mit der Entwicklung und dem Vertrieb ganzheitlicher, anwenderfreundlicher Lösungen für Unternehmungen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen, Verwaltungen und Gesundheitswesen befasst.



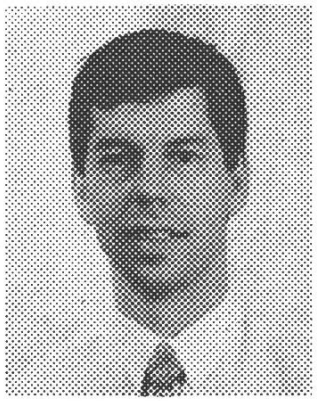
Wir suchen:

Entwicklungsingenieure

mit höherer technischer Ausbildung (ETH), Interesse an anspruchsvoller Tätigkeit und Freude an Eigenverantwortung.

Wir erwarten: ★ Gute Kenntnisse im Umfeld von grafischen Benutzeroberflächen (MS Visual C++/MFC), relationalen sowie objektorientierten Datenbanken (Oracle, Objectivity) und offenen Plattformen (UNIX, Windows) sowie in den Bereichen Internet/Intranet.

Wir bieten: ★ Technologische Kompetenz der Mitarbeiter und der Führung ★ Potential zur Entwicklung ★ Ingenieurkultur ★ Flexibilität (Einsatzspektrum, wechselnde Projekte) ★ Ganzheitlichkeit (Projekte von A bis Z überblicken können).



«Unsere Mitarbeiter schätzen die hohe Professionalität und die Selbstverantwortung gleichermassen wie unsere Kunden.»

Hans-Rudolf Aschmann
Dr. sc. techn. ETH, Leiter Entwicklung

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

GLANCE Software Engineering AG
Herr André Lemcke (andre.lemcke@glance.ch)
Gewerbestrasse 4 · 8162 Steinmaur (bei Dielsdorf)
Tel. 01/854 86 00 · Fax 01/854 86 05
http://www.glance.ch

Information der IEEE Student Branch Zürich und Einladung zum Apéro am 21. Juni 1999

Wer hinter der Abkürzung IEEE psychoaktive Substanzen vermutet, liegt eindeutig falsch. Der InfoApero dieser studentischen Organisation wird Licht ins Dunkel bringen...

IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) ist eine weltweite Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Theorie und Anwendungen in den Bereichen Elektrotechnik und Informatik zu fördern. IEEE besteht aus mehreren Societies, die sich technischen Teilbereichen widmen, wie z.B. die Computer Society, Communications Society und Information Theory Society.

Studierende und Assistierende können zu günstigen Konditionen (insbesondere einem ermässigten Beitrag) Student Members der IEEE werden und IEEE Zeitschriften beziehen. Student Branches werden an Hochschulen gegründet, sobald eine gewisse Anzahl von Mitgliedern existiert. So gibt es auch an der ETH eine Student Branch. Unsere momentanen Aktivitäten konzentrieren sich auf das Organisieren und Bearbeiten von Anmeldungen, einem Informationsservice (WWW und e-mail-Adresse) sowie den Kontakten zu anderen Organisationseinheiten der IEEE. Im Januar 1999 haben wir mit dem AMIV zusammen eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ingenieur - Macher von Gut und Böse" veranstaltet. 1997/98 und 1998/99 nahmen Mitglieder unserer Student Branch zum ersten Mal nach längerer Zeit auch wieder am Student Paper Contest teil. Damit hatten (Abgabe war im September) Studierende die Möglichkeit, Paper über ihre Semester- oder Diplomarbeiten zu verfassen. Die besten Papers werden in den internationalen Wettbewerb eingereicht. In diesem Jahr ist das Paper von Tobias Raithel, das wir eingereicht haben, unter die Finalisten gekommen. Er ist eingeladen, seine Arbeit auf einer Konferenz in Slovenien vorzustellen. Wir drücken ihm die Daumen!

Um Euch kennenzulernen, das (neue) Board der Student Branch vorzustellen und Euch die Gelegenheit zu geben, andere Interessierte oder Student Members kennenzulernen, werden wir am 21. Juni 1998 ein Informationstreffen mit Apéro veranstalten.
Uhrzeit und Ort werden rechtzeitig auf unserem WWW Server bekanntgegeben oder können per e-mail oder ab Anfang Juni telefonisch (bei Christina, ETH: 63-27504) erfragt werden.
Um die ungefähre Anzahl Teilnehmer abschätzen zu können, bitten wir Euch, uns, falls möglich, eine e-mail zu schicken, wenn Ihr kommen wollt.

Wir freuen uns, Euch kennenzulernen!

Christina, Christian und Rolf

e-mail: ieee@stud.ee.ethz.ch
WWW: http://www.stud.ee.ethz.ch/~ieee
Postadresse: Christina Class, TIK, ETZ, Gloriastr. 35, 8092 Zürich

Firmenbesichtigung Netcetera AG

Thomas Dübendorfer hat eine Exkursion zur Netcetera organisiert. Auf dem Programm stehen die Demonstration aktueller Projekte wie Börsenkurse auf dem Internet, Payment/ SET, SiteControl und JavaCard. Aber lassen wir die Leute doch selber zu Worte kommen:

„Netcetera ist ein noch junges Software-Unternehmen mit Sitz in Zürich. Dank seiner Kompetenz im Bereich der Internet-Technologien kann es sich zur Spitzengruppe der Softwarefirmen für Internet-, Intranet- und Extranet-Applikationen in der Schweiz zählen.
Zu den vielfältigen Dienstleistungen der Netcetera AG gehören kompetente Beratungen und Konzeptionen, verlässliche Projektleitungen und die Entwicklung innovativer Applikationen, welche die Möglichkeiten des Mediums Internet ausschöpfen und optimal für die Kundenbedürfnisse nutzbar machen. Gerade auch im boomenden Bereich E-Commerce entwickelt Netcetera innovative Lösungen für die gehobenen Business-Anforderungen.

Dank des im eigenen Hause entwickelten Application-Frameworks für Web-Lösungen "websh" und dem grossen Know-how in den Programmiersprachen Java, C oder C++ sind umfassende Integrationen von unterschiedlichsten Datenwelten ein Markenzeichen von Netcetera-Lösungen: umfassende, Workflow-unterstützende Systeme zur Administration von grösseren Web-Sites; Module für Shop-Lösungen sowie Schnittstellen zu verschiedenen Payment-Systemen (z.B. SET), verschiedensten Datenbanken (z.B. Oracle), CORBA-basierten Protokollen u. a. m.

Die Netcetera-Entwickler sind vertraut mit den verschiedenen Hardware- und Systemplattformen von Solaris über AIX, Windows NT bis zu Linux. Zu den Kunden gehören: Zürcher Kantonalbank, UBS, Swissca, Telekurs-Gruppe, Danzas, Triumph International, Europäische Weltraumorganisation ESA.

Unser kostbarstes Gut sind neben unseren Kunden natürlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank ständiger Weiterbildung und Auseinandersetzung mit den neusten Technologien sind Netcetera-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stets gut gewappnet und hochmotiviert, herausfordernde Projektaufgaben anzugehen."

Die Besichtigung mit Apéro findet statt am
Montag, 14. Juni 1998
13.30 bis ca. 16.00 Uhr
Bitte meldet euch vorgängig beim VIS(IFW B29) an. Treffpunkt ist im VIS-Büro um 13 Uhr, wer will, kann auch um 13.30 Uhr direkt bei Netcetera antraben (Tram No. 3 bis Zypressenstrasse bzw. Bus No. 33 oder 72 bis Albisriederplatz).

Netcetera AG
Zypressenstrasse 71
Postfach
8040 Zürich
www.netcetera.ch
info@netcetera.ch

2. Sem	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 9	V **Analysis II Niveau I*** V **Analysis II Niveau II*** *Niveau I HG F7, II HG E7,*			V **Algebra II** *Welzl, E.* *HG E7*	V **Analysis II (Niveau I+ II)*** *Niveau I HG F7, II HG E7* *Niveau I Mislin G, II Knus M.A*
9 - 10	V **Analysis II Niveau I*** V **Analysis II Niveau II*** *Niveau I Mislin G, II Knus M.A.*		V **Physik II** *Rubbia, A.* *HPH G3*	V **Algebra II** *Welzl, E.* *HG E 7*	V **Analysis II (Niveau I+II)*** *Niveau I HG F7, II HG E7* *Niveau I Mislin G, II Knus M.A*
10 - 11	V **Algebra II** *Welzl, E.* *HG E3*		V **Physik II** *Rubbia, A.* *HPH G3*	V **Informatik II** *Nievergelt, J.* *HG F1*	V **Informatik II** *Nievergelt, J.* *HG F1*
11 - 12	V **Algebra II** *Welzl, E.* *HG E3*			V **Informatik II** *Nievergelt, J.* *HG F1*	V **Informatik II** *Nievergelt, J.* *HG F1*
12 - 13					
13 - 14	U **Informatik II** *Nievergelt, J.*	V **Physik II** *Rubbia, A.* *HPH G3*	V **Wahrschein.Statist.** *M. Müller* *HG E3*	U **Informatik II** *Nievergelt, J.*	V **Wahrscheinl. u. Statistik** *M. Müller* *HG E5*
14 - 15	U **Informatik II** *Nievergelt, J.*	V **Physik II** *Rubbia,A.* *HPH G. 3*	V **Wahrschein.Statist** *M. Müller* *HG E3*	U **Informatik II** *Nievergelt, J.*	U **Wahrscheinl. u. Statistik** *M. Müller*
15 - 16	U **Algebra II** *Welzl, E.*	U **Physik II** *Rubbia, A.* *HPH G1 u. diverse Audit*	V **Analysis II (Niveau II)** *Knus, M.A., HG E7* *dazu 14 täglich Uebungen*	U **Analysis II Niveau I+II** *Niveau I Mislin G., II Knus M.A* *Anschläge beachten*	
16 - 17		U **Physik II** *Rubbia, A.* *HPH G1 u. diverse Audi*	V **Analysis II (Niveau II)** *Knus, M.A., HG E7* *dazu 14 täglich Uebungen*	U **Analysis II Niveau I+II** *Niveau I Mislin G. , II Knus M.A* *Anschläge beachten*	

Bitte beachten, dass der Unterrichtsbeginn 1/4 Std. nach den angegebenen Zeiten erfolgt. Bei Physik in Höngg jedoch 1/4 Std. davor.

*** <u>Bitte für das ganze Paket der Analysis-Vorlesungen mit den zwei Leistungsstufen unbedingt separate Anschläge beachten.</u>**

4. Sem	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 9	V **Wiss. Rechnen** *Gross, M.* *IFW A36*			V**Theor.Informat.** *Gärtner, B.* *HG F7*	V **Digitaltechnik** *Tröster, G.* *ETA F5*
9 - 10	V **Wiss. Rechnen** *Gross, M.* *IFW A36*	V **Informationssyst.** *Norrie, M.* *HG E7*	V **Informatik IV** *Gross, T.* *ML D28*	V**Theor.Informat.** *Gärtner, B.* *HG F7*	V **Digitaltechnik** *Tröster G.* *ETA F5*
10 - 11		V **Informationssyst.** *Norrie, M.* *HG E7*	V **Informatik IV** *Gross, T.* *ML D28*	V**Theor.Informat.** *Gärtner, B.* *HG F7*	U **Digitaltechnik** U **Informatik IV** *Gross, T./Tröster G.*
11 - 12		V **Informationssyst.** *Norrie, M.* *HG E7*	V **Digitaltechnik** *Tröster, G.* *ETA F5*		U **Digitaltechnik** U **Informatik IV** *Gross T./Tröster G.*
12 - 13					
13 - 14	V **Informatik IV** *Gross, T.* *ML D28*	U **Informationssyst.** *Norrie, M.*	P **Elektrotechnik** *Vahldieck, R.* *ETZ D61*	V **Wiss. Rechnen** *Gross, M.* *IFW A36*	U **Digitaltechnik** U **Informatik IV** *Gross T./Tröster G.*
14 - 15	U **Wiss. Rechnen** *Gross, M.*	U **Informationssyst.** *Norrie, M.*	P **Elektrotechnik** *Vahldieck, R.* *ETZ D61*		U **Digitaltechnik** U **Informatik IV** *Gross T./Tröster G.*
15 - 16	U **Wiss. Rechnen** *Gross, M.*		P **Elektrotechnik** *Vahldieck, R.* *ETZ D61*	U **Informationssyst.** *Norrie, M.*	U **Theor. Informat** *Gärtner, B.*
16 - 17			P **Elektrotechnik** *Vahldieck, R.* *ETZ D61*	U **Informationssyst.** *Norrie, M.*	U **Theor. Informat** *Gärtner, B.*

Bitte beachten, dass der Unterrichtsbeginn 1/4 Std. nach den angegebenen Zeiten erfolgt.

Methoden zur mathematischen und aussagenlogischen Beweisführung

oder: was Sie schon immer über Mathematik wissen wollten, bisher aber nie zu fragen gewagt haben

Beweis durch Beispiel
Der Autor behandelt nur den Fall n=2 und unterstellt dann, daß die Vorgehensweise für den allgemeinen Fall klar ist.

Beweis durch Einschüchterung
"Das ist doch wohl trivial."

Wischtechnik-Methode
Man wischt die entscheidenden Stellen des Beweises sofort nach dem Anschreiben wieder aus (rechts schreiben, links wischen).

Methode der exakten Bezeichnungen
Sei p ein Punkt q, wir wollen ihn r nennen.

Beweis durch konfuse Lehrkörper
Der Professor sagt A, schreibt B, meint dabei C, rechnet weiter mit D, bekommt E heraus, aber F wäre richtig gewesen.

Methode der überladenen Notation
Am besten, man verwendet mindestens vier Alphabete und viele Sonderzeichen. Hier reicht das griechische Alphabet alleine nicht mehr aus, um engagierte Zuhörer abzuschrecken. Ein kurzer Exkurs in die hebräischen Sonderzeichen sollte aber auch den stärksten Zweifler zum Schweigen bringen.

Methode des systematischen Auslassens
(1) "die Details bleiben als leichte Übungsaufgabe dem geneigten Leser überlassen."
(2) "die anderen 253 Fälle folgen völlig analog hierzu."
(3) "..."
(4) "Beweis: hier nicht"
(5) "den genaueren Beweisablauf behandeln wir in der Übung"

Beweis durch nicht verfügbare Literatur
Der Autor zitiert ein einfaches Korollar eines Theorems, welches problemlos nachgelesen werden kann und zwar in einem Mitteilungsblatt der westnubischen philologischen Gesellschaft, 1883. Diese Beweisführung ist völlig erschöpfend und wird seit Jahrzehnten mit Vorliebe bei schriftlichen Ausarbeitungen (siehe Literaturangaben in beliebigen Dissertationen und Habitilationen) angewandt.

Beweis durch Scheinverweis
Nichts dem zitierten Satz auch nur entfernt ähnliches erscheint in der angegebenen Quelle.

Prähistorische Methode
Das hat irgendwann schon mal jemand gezeigt.

Kommunistische Methode
Das beweisen wir jetzt gemeinsam. Jeder schreibt eine Zeile, und das Ergebnis ist Staatseigentum.

Kommunikative Methode
Weiß das vielleicht jemand von Ihnen?

undsoweiterundsofort.

Termine

jd Not to be missed bis Ende Semester

31. 5. 99
Informatik-Kolloqium: Moores Law and the Second Half of the Chessboard, Prof. James H. Morris, Carnegie Mellon University, 16h15, IFW A36

7. 6. 99
Informatik-Kolloqium: Convergence Architectures and the Stanford FLASH Machine, Prof. John L. Hennessy, Stanford University, 10h15, IFW A36

7. 6. 99
Informatik-Kolloqium: High Performance Computer Architecture: Directions and Challenges, Prof. John L. Hennessy, Stanford University, 16h15, IFW A36

10. 6. 99
VIS-Videosession: „The Englishman Who Went Up A Hill But Came Down A Mountain", 19h00, IFW A36

14. 6. 99
Informatik-Kolloqium: Dimensionsunabhaengiges Solid Modelling, Prof. Dr. Hanspeter Bieri, Institut fuer Informatik und angewandte Mathematik, Uni Bern, 16h15, IFW A36

17. 6. 99
VISKAS: Very Important Session at Katzensee. Bei Bier und Schwein bleibt keiner allein. Ab 19h00, Katzensee

>>

Zukunftsvisionen

Je nach dem, wie weit sich der Redaktionsschluss nach hinten verschiebt, kommt ihr in den Genuss eines Berichts vom VISKAS. Das hängt allerdings noch von anderen Faktoren ab, z.B. dem Zustand des Berichterstatters.

Und für alle Fans: Ein Praktikumsbericht von Ergon Informatik...

Könnte sein, dass dann auch ein Artikel von Dir hier erscheint, vorausgesetzt, Du hältst Dich an den imaginären Redaktionsschluss.

so long
jd

---

1. 7. 99
VIS-Videosession: „SURPRISE SESSION", 19h00, IFW A36.

2. 7. 99
Semesterende

P. P. 8304 Wallisellen

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Verein der Informatikstudierenden
IFW B29
ETH Zentrum

CH-8092 Zürich

Inhalt

Impressum & Editorial 2
Moin, Moin, ... 3
Resultate der Prüfungssession Frühjahr 1999 4
Prüfungszulassung 7
JOBS@VIS 8
Praktikumsbericht PharmaSoft Schweden 11
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VIS im SS 1999 15
Der Vorstand im Sommersemester 1999 19
IEEE Student Branch Zürich 22
Exkursion zur Netcetera AG 23
Stundenpläne SS 99 24
Humor 26
Termine 27
Zukunftsvisionen 27